



M. M. WARBURG & CO

1798

## Presseinformation

### Warburg Bank zeigt stabile Ertragskraft

- **2015 erneut zufriedenstellendes Ergebnis erreicht**
- **Enge Verbindung zu Kunden führt zu steigenden Provisionserträgen**
- **Regulatorische Anforderungen sowie Zinssituation unerfreulich**

Hamburg, 28. April 2016 – Die strategische Ausrichtung der Warburg Bank und ihrer Tochterinstitute (Warburg Bankengruppe) als eine der wenigen unabhängigen deutschen Privatbanken mit einem umfassenden Leistungsangebot für anspruchsvolle Kunden hat sich auch im schwierigen Marktumfeld des Jahres 2015 bewährt.

**Joachim Olearius**, Sprecher der Partner: *„Angesichts des herausfordernden Umfelds haben wir 2015 ein dieser Zeit angemessenes Ergebnis erzielt. Daher bewerten wir das Geschäftsjahr als Erfolg. Mit unseren auf den Mittelstand ausgerichteten Leistungen haben wir unsere Aufgabe als Universalbank erfüllt und so der Gesellschaft gedient. Dank der guten Arbeit all unserer Mitarbeiter für unsere Kunden haben wir den Provisionsertrag und das uns anvertraute Kundenvermögen steigern können. Das Absinken des Zinsergebnisses infolge des Niedrig- bzw. Negativzinsumfeldes konnten wir begrenzen. Die enge Verbindung zu jedem einzelnen Geschäftspartner ist das Fundament unseres Erfolgs.“*

#### Zahlen des Geschäftsjahres 2015

Die Warburg Bankengruppe erreichte auf addierter Basis ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von EUR 29,3 Mio. (Vorjahr EUR 27,7 Mio.). Diese leichte Ergebnissteigerung ist auf ein verbessertes operatives Ergebnis zurückzuführen, da der Provisionsüberschuss mit EUR 153,7 Mio. (Vorjahr EUR 140,4 Mio.) den leichten Rückgang im Zinsüberschuss auf EUR 76 Mio. (Vorjahr EUR 80,1 Mio.) kompensieren konnte. Der Verwaltungsaufwand stieg von EUR 189,7 Mio. im Vorjahr auf EUR 201,9 Mio., wobei ein wesentlicher Teil durch die Zunahme von Sachkosten infolge neuer regulatorischer Anforderungen verursacht wurde.

Die Gewinnabführung der Warburg Bank an ihre Muttergesellschaft, M.M. Warburg & CO Gruppe (GmbH & Co.) KGaA (Warburg Gruppe), belief sich mit EUR 23,3 Mio. (Vorjahr EUR 22,8 Mio.) auf eine für die Gesellschafter zufriedenstellende Höhe.

M.M. WARBURG & CO (AG & Co.) KOMMANDITGESELLSCHAFT AUF AKTIEN

Hamburg · Amtsgericht Hamburg · HRB Nr. 84168 · Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Christian Olearius

Komplementär: M.M. Warburg & CO Geschäftsführungs-Aktiengesellschaft · Hamburg · Amtsgericht Hamburg · HRB 72830 · Vorstand: Joachim Olearius (Sprecher), Dr. Henneke Lütgerath, Eckhard Fiene, Dr. Peter Rentrop-Schmid · Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Christian Olearius  
Ferdinandstraße 75 · 20095 Hamburg · www.mmwarburg.com · BIC: WBWC DE HH XXX · Bankleitzahl 201 201 00



M. M. WARBURG & CO

1798

Die Eigenmittelausstattung der Warburg Bank führt zu einer Gesamtkapitalquote von 14,6 % (Vorjahr 14,0%). Die harte Kernkapitalquote beträgt 11,1% (Vorjahr 11,2%). Die haftenden Mittel beliefen sich per Bilanzstichtag auf EUR 372 Mio. (EUR 365 Mio. im Vorjahr). Damit erfüllt die Warburg Bank alle aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen. In der Warburg Bankengruppe stiegen die haftenden Mittel auf EUR 379 Mio (EUR 342 Mio. im Vorjahr).

Die Bilanzsumme der Warburg Bankengruppe hat zum Bilanzstichtag eine maßvolle Ausweitung von EUR 7,94 Mrd. im Vorjahr auf EUR 8,26 Mrd. erfahren.

### **Aus den Geschäftsfeldern**

Im Jahr 2015 konnten Anzahl und Volumina der betreuten Vermögen im **Private Banking** erneut ausgebaut werden. Die Mehrzahl der Kunden entschied sich für die Übertragung der einzelnen Anlageentscheidungen auf die Bank im Rahmen der Vermögensverwaltung. Aufgrund der Notenbankpolitik und der Zinssituation wurden dabei verstärkt Strategien mit höherem Risiko gewählt. Aber auch die Angebote der Wertpapierberatung verzeichneten eine höhere Nachfrage, nicht zuletzt in Folge der Abkehr vieler Banken von dieser mittlerweile administrativ aufwendigen Dienstleistung. Im Mittelpunkt des Interesses für Anlagen in unternehmerische Beteiligungen standen erneut Wohn- und Gewerbeimmobilien. Die insgesamt positive Entwicklung wird unterstützt durch eine Beratung frei von geschäftspolitischen Einschränkungen und Vertriebsvorgaben.

Trotz eines sehr volatilen Kapitalmarktumfelds sowie einer Vielzahl an geopolitischen Unwägbarkeiten erzielte das **Asset Management** 2015 überdurchschnittlich positive Ergebnisse und operierte erfolgreich gegen die anhaltende Niedrigzinsphase. Nach wie vor sind die Schlüsselfaktoren der Wertentwicklung eine treffsichere volkswirtschaftliche Einschätzung der Weltwirtschaft, eine daran angelehnte Anlagestrategie mit diversifizierten Portfolien sowie ein aktives Management. Die Kapitalverwaltungsgesellschaften der Warburg Bankengruppe blicken auf ein erfreuliches Geschäftsjahr 2015 zurück. Die Warburg Invest Deutschland verwaltete insgesamt 128 Portfolien mit einem Vermögen von EUR 6,6 Mrd. (Vorjahr 5,5 Mrd. EUR). Die Luxemburger Warburg Invest konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr das betreute Gesamtvolumen um knapp 4% auf über EUR 21 Mrd. steigern.

Das **Investment Banking** mit den Bereichen Corporate Finance, Sales und Trading sowie Relationship Management trug 2015 überdurchschnittlich zum Jahresergebnis bei.

Im Corporate Finance wurden zahlreiche Kunden bei Kapitalmaßnahmen, Restrukturierungen und vor allem Unternehmensverkäufen beraten (siehe Anlage „Corporate Finance 2015“). Neben



M. M. WARBURG & CO

1798

Börsengängen im Schiffahrt- und Automobilssegment wurde der Insolvenzverwalter eines großen Unternehmens aus dem Bereich der erneuerbaren Energie bei der Restrukturierung begleitet. Mehrere Eigentümerfamilien wurden beim Verkauf ihrer Unternehmen beraten und nach dem Verkauf im Rahmen des Private Bankings oder des Family Office weiter begleitet.

Im Sales und Trading entwickelte sich der Devisenbereich erfreulich, der neben dem Devisenhandel vor allen Dingen Kurssicherungsgeschäfte für Unternehmen und institutionelle Kunden abschließen konnte. Eine hohe Nachfrage von institutionellen Kunden nach festverzinslichen Titeln konnte der Bereich Renten Sales verzeichnen.

Deutlich positiv entwickelte sich 2015 der im vorletzten Jahr neu strukturierte Bereich Equities. Die Zusammenführung der Aktienanalyse der Warburg Research GmbH mit der Betreuung institutioneller Aktieninvestoren des Institutional Sales Aktien hat sich damit bewährt. Die Präzision der Schätzungen und Empfehlungen von Warburg Research sowie die Tätigkeit des Sales Teams wird geschätzt und von unabhängigen Instituten ausgezeichnet. Das Analyistenteam erreichte in der Brokerwertung für deutsche Aktien bei den Thomson Reuters Starmine Awards 2015 den ersten Platz.

Das Relationship Management für die Betreuung von institutionellen Kunden, Unternehmen der maritimen Wirtschaft sowie Korrespondenzbanken legte seinen Schwerpunkt neben der Betreuung bestehender Kundenbeziehungen auf die Gewinnung neuer Mandate. Die umfängliche Betreuung institutioneller Kunden in allen wesentlichen Assetklassen erfolgt seit Abschluss des Projekts zur Neuausrichtung des Relationship Managements aus einer Hand. Im Zuge der Neuausrichtung erfolgte die Eingliederung der Vertriebseinheit der Warburg Invest Deutschland in die Warburg Bank. Diese neue Konstellation schaffte Raum für weiteres Wachstum. Das ebenfalls im Relationship Management angesiedelte Kreditgeschäft (Immobilien-, Unternehmens- und Schiffsfinanzierungen) hat trotz des etwas rückläufigen Kreditvolumens im anhaltenden Niedrigzinsumfeld erheblich zur Stützung des Zinsergebnisses beigetragen.

Die **Tochterbanken** mit ihrer regionalen oder thematischen Spezialisierung trugen erneut erfolgreich zum Gesamtergebnis der Warburg Bankengruppe bei.

Zum Ende des vergangenen Jahres hat sich die Warburg Bank von einem Großteil ihrer Anteile an der ehemaligen **Warburg-Henderson** getrennt und diese an die HIH Real Estate GmbH (HIH-Gruppe) veräußert. Diese Gesellschaft mit einem ähnlichen Gesellschafterkreis wie die Warburg Bankengruppe verfügt über eine große Dienstleistungsbreite und -tiefe in der Immobilienwirtschaft.

Das Geschäft wird nach dem Ausscheiden der Henderson Global Investors nun in der HIH-Gruppe unter der Firma **Warburg-HIH Invest Real Estate GmbH** fortgeführt. Deren Mitarbeiter (167 im Dezember 2015) und das dort verwaltete Vermögen (2015: EUR 12,3 Mrd.) zählen damit nicht mehr



M. M. WARBURG & CO

1798

zur Warburg Gruppe, sondern zur HIH-Gruppe. Die Summe der Assets under Management in der Warburg Gruppe erreichte trotz dieser Nichtberücksichtigung EUR 51 Mrd., da die Kundenmittel erfreulich gesteigert werden konnten.

In der Warburg Gruppe nahm die **Mitarbeiterzahl** ebenfalls nur aufgrund der Abgabe der Warburg-Henderson ab. Zum Bilanzstichtag waren 1.201 (Vorjahr: 1.296) Arbeitnehmer beschäftigt.

Im Sommer 2015 wurde die **W&Z FinTech GmbH** als Tochtergesellschaft der Warburg Bank gegründet, um digitale Konzepte für Privatkunden zu entwickeln. Mit einer Webapplikation wird eine Gesamtvermögensübersicht über Konten und Depots bei unterschiedlichen Banken und für verschiedene Asset-Klassen zur Verfügung gestellt. Daneben werden den Nutzern hochwertige Informationen zu Investments und der Zugang zu exklusiven Produkten sowie Dienstleistungen angeboten. Ziel ist es, den geänderten Gewohnheiten im Umgang mit Smartphones und anderen mobilen Geräten Rechnung zu tragen und den Nutzern ein Stück Privatbank für unterwegs zu bieten.

Diese Weiterentwicklung der Angebote ist **Joachim Olearius** wichtig: „*Wir haben in den letzten Jahren eine Reihe von Startups begleitet, so dass es nun logisch war, ein eigenes Fintech zu gründen. Für Kunden im Private-Banking-Segment werden umfassende digitale Angebote schon in kurzer Zeit selbstverständlich sein. Die damit einhergehende Leistungstransparenz sehen wir positiv. Darüber hinaus werden ausgewählte Leistungen und Produkte unserer Privatbank so für einen deutlich breiteren Interessentenkreis digital erreichbar.*“

### **Ausblick**

In Europa verfestigt sich das Niedrig- bzw. Negativzinsumfeld und stellt Banken aber auch dem Gemeinwohl verpflichtete Kapitalanleger wie z.B. Pensionskassen, Versorgungswerke, Stiftungen und kirchliche Einrichtungen vor erhebliche Herausforderungen. Für die Finanzwirtschaft bedeutet die Entwicklung andauernden Druck auf den Zinsertrag.

Gleichzeitig weht Banken eine steife Brise entgegen: Die öffentliche Meinung beurteilt Geschäfte zunehmend nicht mehr danach, ob Gesetze eingehalten werden, sondern nach im Wandel befindlichen moralischen Kategorien. Doch für die Feststellung wirtschaftlicher Risiken und gesetzlicher Haftung muss an rechtsstaatlichen Grundsätzen und Verfahren festgehalten werden, sonst herrscht Willkür. Dies gilt insbesondere für die im Zuge der Berichterstattung über sogenannte Cum-Ex-Transaktionen oder Offshore-Gesellschaften diskutierten Themen. Pauschale Einordnungen oder vorschnelle Urteile führen hier nicht weiter, denn die Wirtschaft braucht liquide Märkte, die nicht an Landesgrenzen halt



M. M. WARBURG & CO

1798

machen. Zuverlässige Regeln und eine beständige Rechtsanwendung durch die Staaten sind Voraussetzungen für den Erhalt funktionsfähiger Märkte.

In Bezug auf die Warburg Bank berichteten Medien zu Jahresbeginn 2016 über Wertpapiertransaktionen um Dividendenstichtage. Nach einer intensiven Überprüfung kann die Bank an ihrer Auffassung festhalten, dass sie rechtlich einwandfrei gehandelt hat. Für den Fall einer etwaigen abweichenden Beurteilung verfügt sie über ausreichende Reaktionsmöglichkeiten.

Neben dem genannten Ertragsdruck löst die undifferenzierte Regulierung gerade für kleinere und mittelgroße Banken nicht nur Kostensteigerungen aus, sondern stellt auch höhere Anforderungen an ihre Eigenkapitalausstattung. Das diversifizierte Geschäft mit unterschiedlichen Ertragsquellen sowie der stabile und leistungsfähige Gesellschafterkreis lassen die Warburg Bankengruppe auch diese Kapitalanforderungen der Zukunft erfüllen. Dennoch ist Eigenkapital ein knapper werdendes Gut, so dass eine Ausweitung des Kreditgeschäfts über die eigene Bilanz nicht angestrebt wird. Die Warburg Bankengruppe wird sich aber ihre Flexibilität bewahren: Wo sich attraktive Chancen - auch im Bereich der Kreditfinanzierung - bieten, werden diese genutzt.

Das nicht bilanztragende Geschäft hat weiter an Bedeutung gewonnen. Die Beratungsleistungen im Investmentbanking werden auch künftig eine wesentliche Säule des Provisionsertrages sein. Aus dem Private Banking sowie dem Asset Management, das auch die Dienstleistungen der Kapitalanlagegesellschaften der Warburg Gruppe umfasst, fließen stabile Erträge. Ein weiter wachsendes Kundenvolumen zeugt nicht nur vom tiefen Vertrauen der Kunden, sondern ermöglicht es, vielfältige Dienstleistungen auf gewohnt hohem Niveau anzubieten. Die in langer Tradition erworbene Expertise der Warburg Bank im maritimen Geschäft soll beibehalten werden. Der Ausstieg vieler Wettbewerber aus diesem Geschäftsfeld eröffnet neue Chancen. Ebenso bietet die Digitalisierung an vielen Stellen der Wertschöpfungskette Möglichkeiten, nicht nur Kosten zu sparen, sondern auch Geschäftsmodelle auszuweiten. Die Warburg Bankengruppe hat in den vergangenen Jahren administrative Arbeiten zentral gebündelt und beschäftigt in den Regionen vor Ort möglichst viele Mitarbeiter im direkten Kundenkontakt. Dieser erfolgreiche Weg wird weiter verfolgt, wobei die hohe Qualität und die individuelle Leistung für Kunden im Fokus stehen.

**Ansprechpartner Presse:**

Martin Wehrle

Tel.: +49 40 3282-2214

E-Mail: [presse@mmwarburg.com](mailto:presse@mmwarburg.com)

**Anlagen**

Zu M.M.Warburg & CO

Zahlen 2015 und 2014; Übersicht Warburg Gruppe

Auszug Corporate Finance 2015



**M. M. WARBURG & CO**

1798

### **Zu M.M.Warburg & CO**

Das 1798 gegründete Bankhaus M.M.Warburg & CO ist eine unabhängige Privatbank in Deutschland. Als Universalbank bietet sie anspruchsvollen Privatkunden, Firmenkunden und institutionellen Investoren in den Kerngeschäftsfeldern Private Banking, Asset Management und Investment Banking hochwertige Bankleistungen an.

Unter der Holdinggesellschaft M.M.Warburg & CO Gruppe (GmbH & Co.) KGaA ist die im Finanzdienstleistungsbereich tätige Warburg Bankengruppe mit haftenden Mitteln von EUR 379,2 Mio. und einem verwalteten Vermögen von EUR 51 Mrd. sowie 1.201 Mitarbeitern (31.12.2015) angesiedelt. Die Bankengruppe setzt sich aus der operativ tätigen und als übergeordnetes Institut fungierenden M.M.Warburg & CO sowie deren Tochtergesellschaften Bankhaus Löbbecke, Bankhaus Hallbaum, Bankhaus Carl F. Plump & CO, Marcard, Stein & Co, M.M.Warburg & CO Hypothekenbank, Schwäbische Bank, Warburg Invest, M.M.Warburg & CO Luxembourg und M.M.Warburg Bank (Schweiz) zusammen. Die Bankengruppe ist in 13 deutschen Städten vertreten.

Die Breite und Tiefe des Geschäftsmodells zeigt die Vielzahl der fachlichen Schwerpunkte, die Kunden angeboten werden. Die Mutterbank ist mit dem Private Banking, Asset Management und Investment Banking einschließlich des Kreditgeschäfts in drei Hauptgeschäftsfeldern tätig. Die Institute Marcard, Stein & Co, M.M.Warburg & CO Hypothekenbank und M.M.Warburg & CO Luxembourg haben als Teile der Warburg Bankengruppe einen eigenen spezialisierten Fokus mit ihrer jeweiligen Ausrichtung als Family Office Bank, Immobilienfinanzierer und Administrator von Sondervermögen. Neben dieser fachlichen Vielfalt wird die Breite des Geschäftsmodells durch die umfassende regionale Präsenz der Warburg Bankengruppe in Deutschland, Luxemburg und der Schweiz unterstrichen.

Die regional fest verwurzelten Bankhäuser Carl F. Plump, Löbbecke, Hallbaum und die Schwäbische Bank verfügen über eine große Kundennähe. Jedes dieser Institute hat seine eigene Identität, die nicht zuletzt durch die Heimatregion geprägt und Ausdruck einer kulturellen Vielfalt ist. Die enge Einbindung in die Warburg Bankengruppe ermöglicht diesen Banken eine hohe Flexibilität und Angebotstiefe vor Ort. Zugleich können sie sich auf die Effizienz und Leistungsfähigkeit verlassen, die die Integration in die Stabs- und Servicebereiche der größeren Mutterbank mit sich bringt.





# M. M. WARBURG & CO

1798

## Geschäftsjahre 2015 und 2014

	2015	2014
<b>Warburg Bank</b>		
Jahresüberschuss vor Steuern	24,1 Mio. EUR	25,0 Mio. EUR
<b>Warburg Bankengruppe</b>		
Addierter Zinsüberschuss	76,0 Mio. EUR	80,1 Mio. EUR
Addierter Provisionsüberschuss	153,7 Mio. EUR	140,4 Mio. EUR
Addiertes Ergebnis vor Steuern	29,3 Mio. EUR	27,7 Mio. EUR
Haftende Mittel und Eigenkapital nach KWG	379,2 Mio. EUR	342,3 Mio. EUR
Bilanzsumme	8,3 Mrd. EUR	7,9 Mrd. EUR
Assets under Management	51,0 Mrd. EUR	56,0 Mrd. EUR

### M.M. Warburg & CO Gruppe (GmbH & Co.) KGaA

#### M.M. Warburg & CO (AG & Co.) KGaA

*Warburg Bank*

Bankhaus  
Löbbecke AG

M.M. Warburg & CO  
Hypothekenbank AG

Bankhaus  
Hallbaum AG

M.M. Warburg Bank  
(Schweiz) AG

Bankhaus Carl F.  
Plump & CO AG

M.M. Warburg & CO  
Luxembourg S.A.

Schwäbische  
Bank AG

Warburg Invest Kapital-  
anlagegesellschaft mbH

Marcard,  
Stein & Co AG

Warburg Invest  
Luxembourg S.A.

*Warburg Bankengruppe*

M.M. WARBURG & CO (AG & Co.) KOMMANDITGESELLSCHAFT AUF AKTIEN

Hamburg · Amtsgericht Hamburg · HRB Nr. 84168 · Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Christian Olearius

Komplementär: M.M. Warburg & CO Geschäftsführungs-Aktiengesellschaft · Hamburg · Amtsgericht Hamburg · HRB 72830 · Vorstand: Joachim Olearius (Sprecher),  
Dr. Henneke Lütgerath, Eckhard Fiene, Dr. Peter Rentrop-Schmid · Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Christian Olearius  
Ferdinandstraße 75 · 20095 Hamburg · www.mmwarburg.com · BIC: WBWC DE HH XXX · Bankleitzahl 201 201 00



**M. M. WARBURG & CO**

1798

**Corporate Finance 2015 – Auszug aus den Transaktionen und Leistungen**

Im Segment der M&A-Beratung wurden im Jahr 2015 u.a. der Verkauf der Coppentrath & Wiese GmbH & Co. KG an die Oetker Gruppe, der Verkauf der Prokon Regenerative Energien GmbH an eine neu gegründete Genossenschaft, der Verkauf der inotec Barcode Security GmbH an die Unternehmensgruppe Obermark, der Verkauf eines 50MW Windparks in Groß Eilstorf an die Stadtwerke Hannover AG, der Verkauf einer Hochschulgruppe an die Ernst Klett AG und der Verkauf von Anteilen der Studiosus Reisen München GmbH erfolgreich abgeschlossen.

Im Segment Equity Capital Markets sind Konsortialmitgliedschaften bei den Börsengängen der Elumeo SE, der Hapag-Lloyd AG und der EDAG Engineering Group AG hervorzuheben. Kapitalerhöhungen wurden im Berichtsjahr bei der Nanogate AG und der Lotto24 AG begleitet. Ferner wurde eine Wandelanleihe der SFC Energy AG genauso platziert wie ein größeres Aktienpaket an der Zeal Network SE. Öffentliche Erwerbsangebote wurden für die IMW Immobilien SE und die UMS United Medical Systems International AG abgewickelt. Der Teilbereich Equity Capital Markets erzielte außerdem namhafte Erträge durch technische Abwicklungen von Kapitalmaßnahmen.

Auch das Segment Debt und Mezzanine Markets blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2015 zurück. Für die Prokon Regenerative Energien GmbH wurde die Wandlung der Genussrechte in eine Anleihe im Rahmen des o.g. Sanierungskonzeptes strukturiert. Platziert wurden Anleihen der Grenke Finance Plc. und der VTG Finance S.A., Schuldverschreibungen der IFB Hamburg und der Deutschen Pfandbriefbank sowie Genussrechte der Biesterfeld AG. Daneben wurden Beratungsmandate für Refinanzierungen bei der Hamburg Energienetze GmbH sowie der GoodMills Deutschland GmbH abgeschlossen.